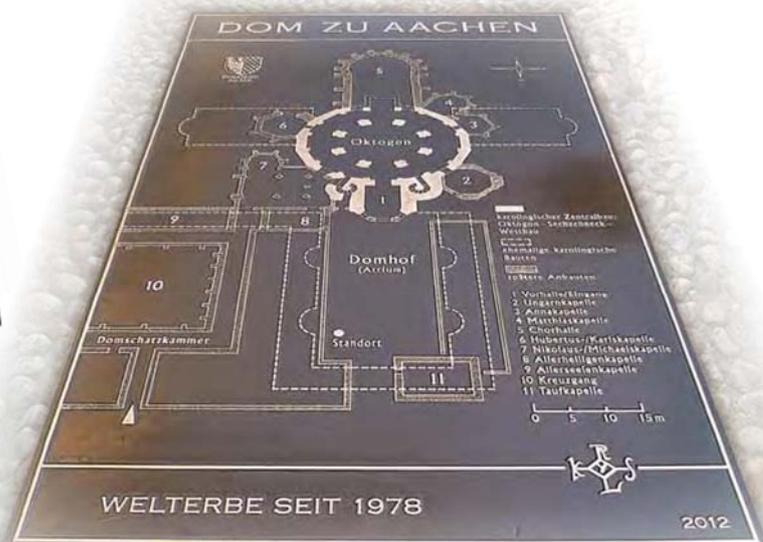




PLEIN BRONZEN



Gedenktafeln
und Bodenplatten

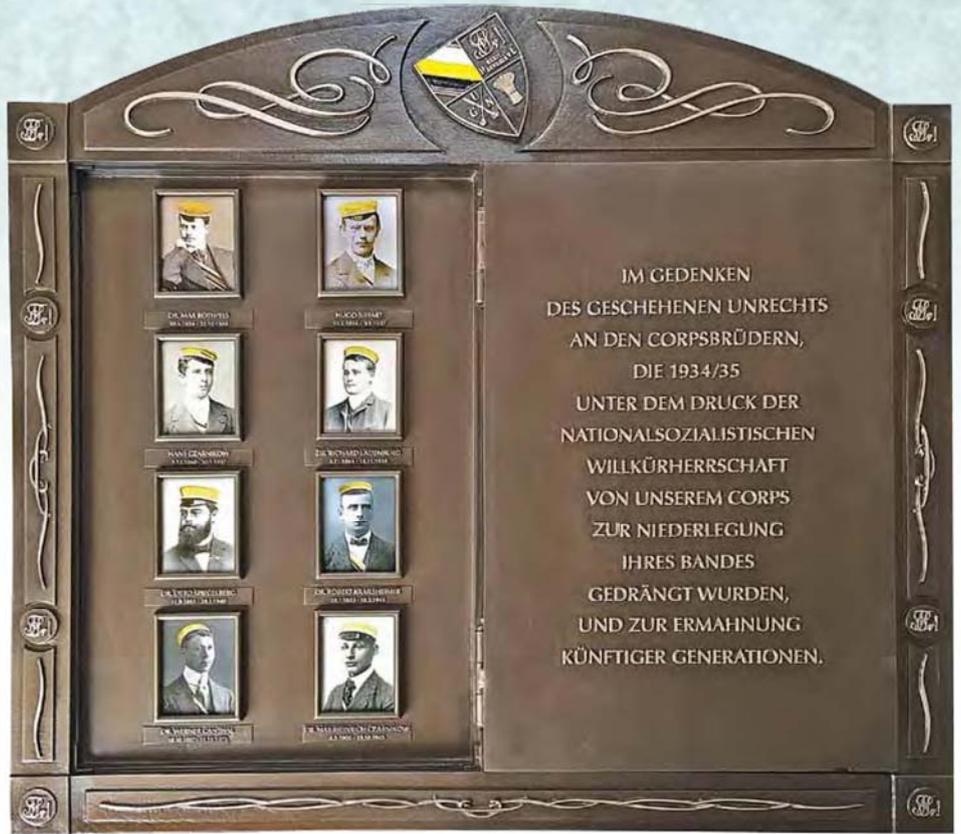



Porta Nigra
UNESCO-Welterbe seit 1986

Porta Nigra
UNESCO World Heritage Site
since 1986

Porta Nigra,
Patrimoine mondial
de l'UNESCO depuis 1986

Burgun, Schöndurr,
Welterberbe
1986-1986-1986



IM GEDENKEN
DES GESCHEHENEN UNRECHTS
AN DEN CORPSBRÜDERN,
DIE 1934/35
UNTER DEM DRUCK DER
NATIONALSOZIALISTISCHEN
WILLKÜRHERRSCHAFT
VON UNSEREM CORPS
ZUR NIEDERLEGUNG
IHRES BANDES
GEDRÄNGT WURDEN,
UND ZUR ERMAHNUNG
KÜNFTIGER GENERATIONEN.

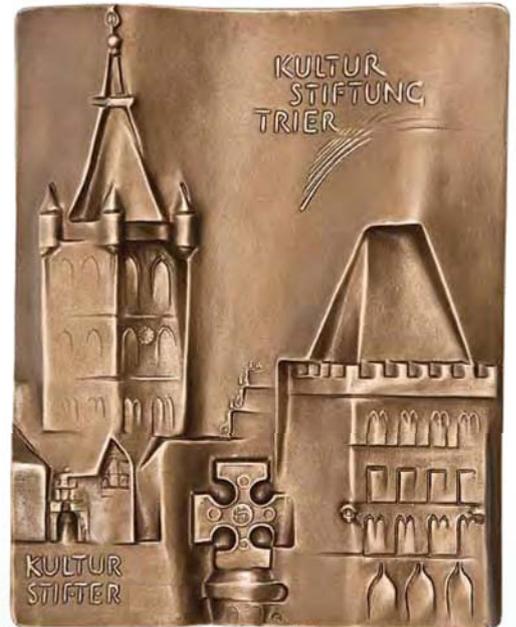
Portrait 1: DR. HANS BODENHEIM (18.08.1894 - 25.01.1945)
Portrait 2: MIKCO LINTZ (14.08.1894 - 28.01.1945)
Portrait 3: HANS GEMMELING (11.02.1894 - 28.01.1945)
Portrait 4: DR. RICHARD LACHNING (12.08.1894 - 28.01.1945)
Portrait 5: WILHELM LINDENBERG (11.02.1894 - 28.01.1945)
Portrait 6: DR. JOSEF KRALLBERGER (12.08.1894 - 28.01.1945)
Portrait 7: H. WERNER KÖRNER (11.02.1894 - 28.01.1945)
Portrait 8: H. HILDEBRAND ZIMMANN (12.08.1894 - 28.01.1945)



1890 ASS DEN HERZOG ADOLPHE ZU NASSAU
GROSSHERZOG VU LËTZEBUERG GINN.
DËST WOR DEN UFANK VUN DER DYNASTIE LËTZEBUERG-NASSAU.

DËS LANN (TILIA CORDATA) GOUF ALS ZEECHE VU VERBONNENHEET
MAT EISEM HERRSCHERHAUS GEPLANTZT.
DEN 28. MEE 2016 GOUF DES PLACK DUERCH
HIR KINNEKLECH ALTESSEN DEN IERFGROSSHERZOG GUILLAUME
AN D'IERFGROSSHERZOGIN STÉPHANIE FEIERLECH AGEWEIF.

SYNDICAT D'INITIATIVE SCHENGEN - GEMENG SCHENGEN



KULTUR
STIFTUNG
TRIER

KULTUR
STIFTER

JEDER WILL GERN CHIEF SEIN, ABER KEINER
WILL VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN..."
Werner Braun



Liebe Roswitha, lieber Günter,
von Herzen größten Dank an euch, dass ihr 25 Jahre vorbildlich und
loyal Verantwortung übernommen habt. Ihr habt die COPLANING
Werte Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Respekt und Zuverlässigkeit in
Perfektion vorgelebt.

Wir wünschen euch für die Zukunft alles erdenklich Gute!

COPLANING
GÜNTER SCHMITZ, LUDEWIG BÜCKING

"De Hulpverlener"

Ter ere van de medewerkers van



UMCG
Ambulancezorg

25 jarig jubileum




A PAPA'
**NOSTRA GUIDA
 NOSTRO ESEMPIO**
 PIETRO CATIA MASSIMILIANO

VOGELSBORNKAPELLE



Legende um ihre Entstehung
 Die Kapelle sollte im Jahre 1735 in Hellenhausen Mitte erbaut werden. Das Baumaterial das an der Baustelle gelagert war, fand man am nächsten Morgen am heutigen Standort. Dies wiederholte sich zweimal. Man deutete es als ein Wink des Himmels und erbaute die Kapelle am jetzigen Standort.

Bei den Bauarbeiten im heißen Sommer 1735 – der Durst war groß – kam eine Taube, scharfte beharrlich in der Nähe der Kapelle und es sprudelte eine heilsame Quelle / Born, daher der Name Vogelsborn. Da die Taube ein Symbol des Heiligen Geistes ist, wurde die Kapelle dem Heiligen Geist geweiht. Im weiten Umkreis die einzige, die dem Heiligen Geist geweiht ist.



Hier ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Dazu bei trägt die Statue der Muttergottes von Fatima aus dem Jahr 1947 und der neue Kreuzweg.



GONGUBRÚ YFIR GLERÁ
 STÍFLAN SEM ER GRUNNURINN UNDIR BRUNNI ER FYRSTA MANNVIRKI RAFVEITU AKUREYRAR OG HJÚTI AF GLERARSTÖÐ, SEM VAR FYRSTA VIRKJUN RAFVEITUNNAR. STÍFLAN VAR BYGGÐ ÁRÍÐ 1921, 1922 OG VIRKJUNIN TÖKUN ÞÁÐ ÁR. ER UNDIRBUIÐ AF FRÆÐIFYRIRTÆKINU WIJKMÁRK OG STJORNÆF AF SANSKANUM OLOF SANDELL. KVÆMDUM LAUK TÖK VEITUSTJORNINN Á ÞÍ OTTERSTEDIÐ VÍÐ NARINNAR. HÚN VAR ÁM TIL ÁRSINS 1960. REYRAR LÉT HANNA Á OG LAGGI FRAM KOSTNAÐAR VÍÐ NNAR, Í TÍLEFNI AF LI SINU ÁRÍÐ 1997. R LÉT SMÍÐA BRÚNA HÖNNUEIR VORU OFAN Í GRÖFARGILLI FRÆÐISTOFA THORODDSEN, SÆSTÁL Á DALVIK.

**Industriedenkmal
 "Flanellfabrik Fischer & Seige"**

Im Jahre 1887 wurde 40 m nördlich von diesem Standort ein großes Fabrikgebäude für die Firma Fischer und Seige errichtet und 1895 ein zweites von annähernd gleicher Größe an die Westseite angefügt.

Zahlreiche gusseiserne Säulen trugen die Decken der vier Obergeschosse. Allein in dem 1895 errichteten Bau waren pro Stockwerk 60 Säulen erforderlich.

Diese den Fabrikgebäuden entnommenen Säulen erinnern an die Textilindustrie, die Pößneck einst prägte.

Die Gebäude nutzen:
 1895 bis 1948 Firma Fischer und Seige.
 1952 bis 1970 VEB Volltuchwerke,
 1971 bis 1991 VEB Rotasym.

2004 bis 2006 erfolgte



**Großer Preis des Saarlandes
 Grand Prix de la Sarre
 St. Wendeler Stadtkursrennen
 1950 - 1964**

M.C.W.



August Balthasar
 MCW-Rennleiter 1950-64
 *1914 †1973
 Motorsport Historiker St. Wendel

Karl Recktenwald
 †19.07.1964

Sieger in St. Wendel:

- Luigi Taveri · Jim Redman · Heiner Butz · Enrico Lorenzetti · Jacques Collot · Eric Hinton · Harry Hinton · Max Deubel / Emil Hörner · Hans-Georg Ansheid / Ernst Degner · Fritz Hillebrand / Manfred Grunwald · Mike Hailwood · Tommy Wood · Edgar Strub / Jo Siffert · Tom Phillis · Tommy Robb · Dieter Falk · Walter Schneider / Hans Strauß · Dickie Dale · Paddy Driver · Wilhelm Noll / Fritz Cron · Mike Duff · John Hartle · Hugh Anderson · Gary Hocking · John Hempleman · Oswin Zimmer · Romolo Ferri · Werner Musiol · Keith Campbell · Hans Baltisberger · Otto Kölle / Dieter Hess · Hubert Luttenberger · Walter Reichert · Rupert Hollaus · Chris Vincent · Kurt Bäuerle · Maurice Bouhey · Hein Thorn · Prikker · Georg Braun · Ginger Molloy · Josef Wolf · Léon Hug · René Hug · Alphons Breuer · Adolf Higgen · Marcel Beauvais · Hans Haldemann / Jost Allbisser · Julien Deronne / Bruno Leys · Helmut Fath / Alfred Wohlgemuth

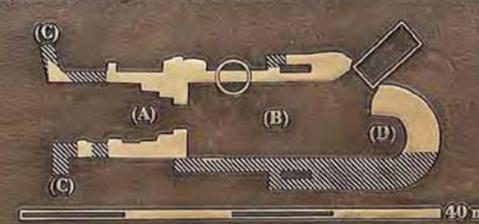


**HISTORISCHES WEGEKREUZ
ZWEIER ALTSTRASSEN,**

“die Strasse”, einem West/Ost-Weg vom Bischofssitz Verden über Welle, Handeloh und Jesteburg vermutlich zu einem Übergang der oberen Elbe, sowie dem “Jaspers-Weg” in Süd/Nord-Richtung von der Aller an die Unterelbe. Beide sind durch Bodenfunde für die Zeit ab 800 n. Chr. ebenso gesichert, wie eine Dorfsiedlung an dieser Stelle in der Zeit von 800 bis 950 n. Chr. Die Funde wurden 1990 durch das Helms-Museum datiert.

Kölner Tor

Original-Fundamentblock aus den 1998 gefundenen Grundmauern des Kölner Tores. Das mehrstöckige Backsteingebäude war eines von insgesamt vier Stadttoren und gleichzeitig Bestandteil der mittelalterlichen Befestigungsanlagen von Erkelenz. Der um die Mitte des 14. Jahrhunderts begonnene Haupttorturm (A) mit vorgelagertem Zwinger (B) und Zugang zu den Stadtmauern (C) wurde 1514 stark befestigt und durch das Vortor und den flankierenden Bastionsturm (D) erweitert. Eine Brücke über den äußeren Stadtgraben erlaubte die seitliche Zufahrt zum Torzwinger.



Nach der Einnahme der Stadt durch die Truppen Ludwigs XIV wurde das Kölner Tor 1674 zerstört und später nur teilweise wieder aufgebaut. Mit dem Niederlegen der Stadtmauern erfolgte in den Jahren 1817/18 auch der Abbruch aller Toranlagen.

**40 JAHRE ANS
PARTNERSCHAFT JUMELAGE**



SAINT FARGEAU
France/Frankreich

HERMESKEIL
Deutschland/Allemagne



Bergen auf Rügen

Bergen a. d. Dumme

Bergen/Elsterheide

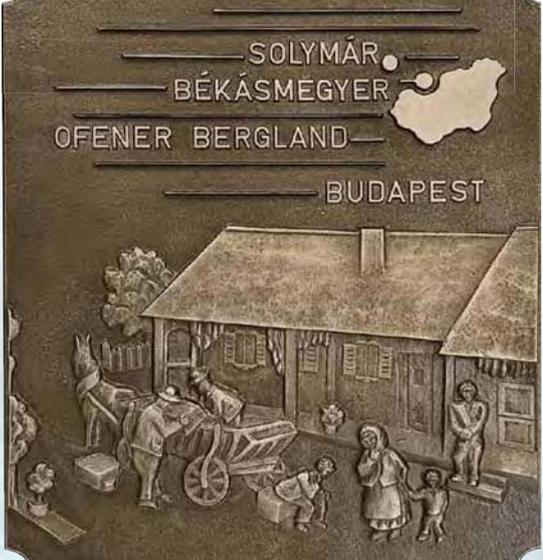
Bergen/Nahe

Bergen/Enkheim

Bergen/Losheim

Bergen/Chiemgau

SOLYMÁR
BÉKÁSMEGYER
OFENER BERGLAND
BUDAPEST







Andere Modelle und weitere Produkte finden Sie in unserem Hauptkatalog oder www.plein.de



PLEIN
BRONZEN

KUNSTGIESSEREI PLEIN GmbH
Weierheide 1-7 · 54662 Speicher

DEUTSCHLAND · ALLEMAGNE · GERMANY · DUITSLAND

☎ 0049 (0) 65 62 9673-0 ✉ info@plein.de

📠 0049 (0) 65 62 9673 28 @ www.plein.de

